



Kunst im Kleinformat – Biologie zum Verschicken

Briefmarken der DDR

Karl Porges & Carla Porges

„Obwohl die Erfindung und Verwendung der Briefmarke die Kommunikation in der Moderne geprägt haben, ist ihre Bedeutung in den Kunst-, Kultur- und Sozialwissenschaften kaum gewürdigt worden.“ (<https://www.visual-history.de/2016/01/12/philatelie-als-kulturwissenschaft/>)

Tagung "Philatelie als Kulturwissenschaft,, Museum für Kommunikation Berlin am 15. und 16. Januar 2016

Aby Warburg (1866-1929) „Bildsprache des Weltverkehrs“
Walter Benjamin (1892-1940) „Visitenkarten von Staaten“ } 1927: Ideenskizze

Briefmarken sind (Gabriel 2009):

- Gegenstände unserer Alltagserfahrung
- Massenprodukt mit alltäglicher Präsenz
- Miniaturdrucke in sehr hoher Auflage
- Mediale Botschafter weltweit



(400 Jahre FSU,
Schoner, 1958)



- Porto, Beleg, Quittung
- Medium zur Vermittlung von Informationen

Inhalt

1. Vom postalischen Beleg zur Kleingrafik
2. Briefmarken der DDR – ein Überblick
3. Das biologische Motiv
4. Fazit



(Blauracke,
Mailick, 1964)



(Holunderblüten,
Heise, 1978)

„Wenn alle Documente verloren, genügt ein vollständiges Markenalbum zur Total-Reconstruction der Weltkultur im technischen Zeitalter.“ (Warburg, zit. n. Gabriel 2009)



Vom postalischen Beleg zur Kleingrafik

„Sehen wir doch einmal die Entwicklung der Briefmarke an! Innerhalb eines Jahrhunderts ist diese [...] zu einem kleinen Meisterwerk der Grafik geworden.“ (Heinichen 1959)

Historischer Abriss

- 1840 Reform des englischen Postwesens
- *Rowland Hill (1795-1879)* – Erfinder der Briefmarke



(Tag der Briefmarke, Bongs, 1962)

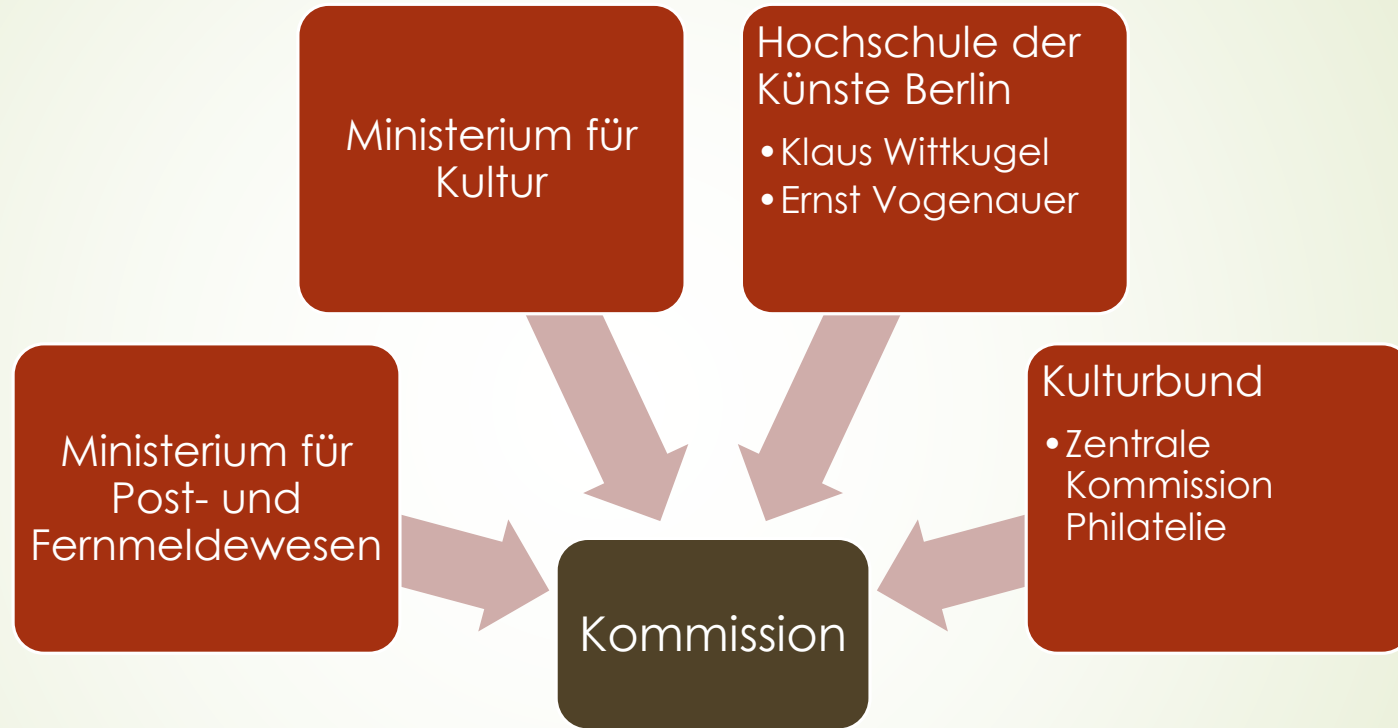
„Ich vertraue darauf, dass die angenommene Vorlage (Act) eine Hilfe und eine Ermutigung für den Handel bedeutet und dass dank der Erleichterung der Beziehungen und des Nachrichtenverkehrs ein großer sozialer Fortschritt und eine Verbesserung erzielt wird“ (Königin Victoria, zit. n. Traugott 1986)

- 1849 Einführung der Briefmarke in Bayern, 1850 in Sachsen
- 1850 Beginn des Briefmarkensammelns
- 1860 erste Vereine, 1869 erster deutscher Verein
- Pioniere der Philatelie: *Alfred Moschkau, Theodor Haas, Carl Lindenberg, Franz Kalckhoff*
- 1935 Tag der Briefmarke (Hans von Rudolphi)

Wann aus welchem Anlass welche Briefmarken?

1949, Post- und Fernmeldewesen

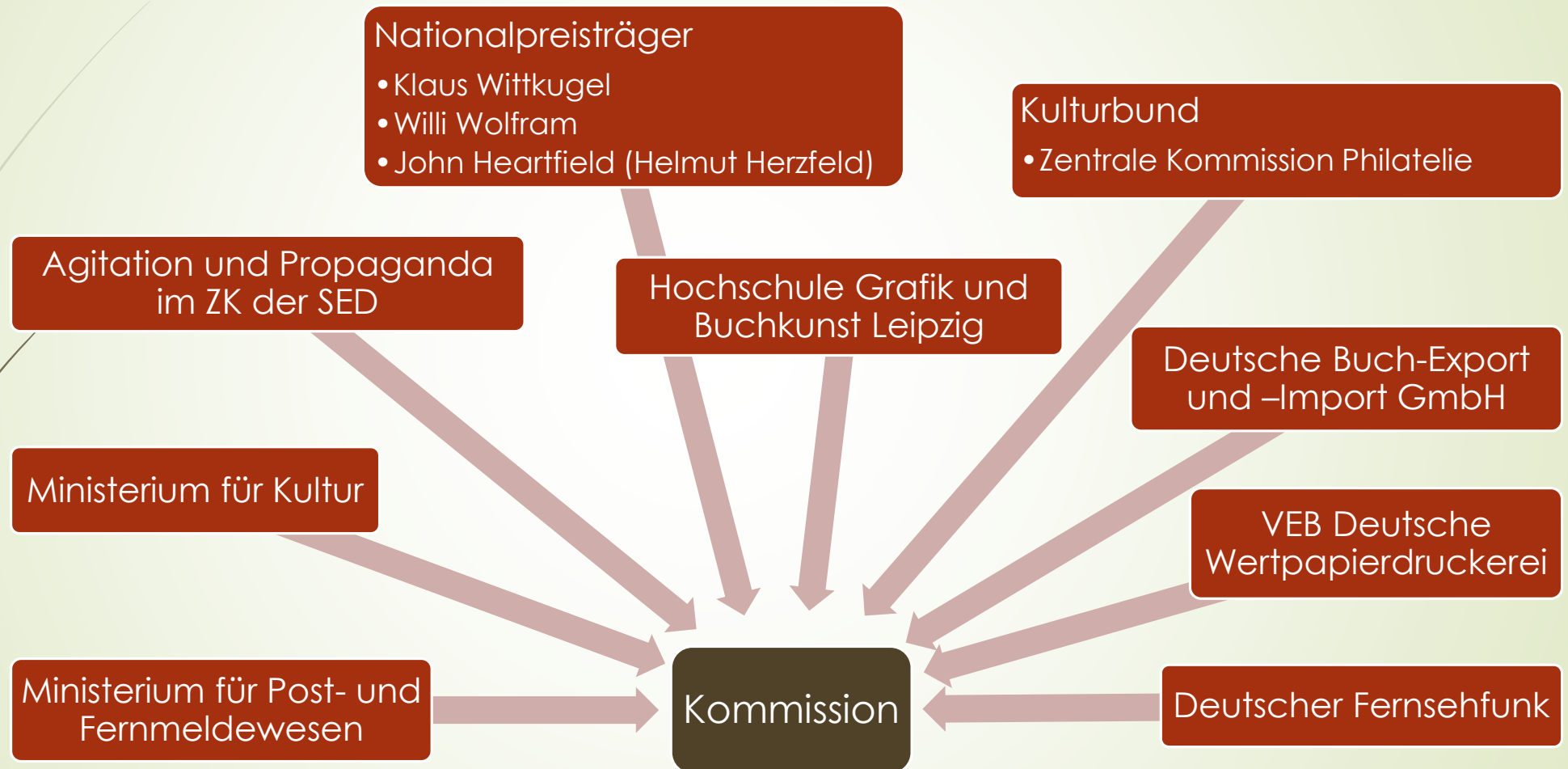
1956, Kommission zur Beurteilung der Wertzeichenentwürfe



(vgl. Tichatzky 2011)

- Maßnahmen zur Förderung von Grafikern
- Beauftragung von Grafikern, Absprache mit dem Verband bildender Künste

1960, Neuberufung der Kommission (Geschäftsordnung)



(vgl. Tichatzky 2011)



Briefmarken der DDR – ein Überblick

„Durch unsere Marken können wir die politische und wirtschaftliche Entwicklung eines Staates, seiner Kultur und seine nationalen Eigenarten kennenlernen.“ (Heinichen 1959)



(Heartfield,
Stauf, 1971)



(Jahr gegen Rassismus,
Heartfield, 1971)

John Heartfield

- * 19. Juni 1891 in Schmargendorf; † 26. April 1968 in Ost-Berlin; geb. Helmut Herzfeld
- Erfinder der politischen Fotomontage
- 1895 Verurteilung wegen Gotteslästerung (Haftstrafe)
- 1908 bis 1911 Studium an der Kunstgewerbeschule München
- 1912 Studium an der Kunst- und Handwerkerschule in Charlottenburg
- 1915 Entlassung aus der Armee wegen einer simulierten Nervenkrankheit
- ab 1916 „John Heartfield“ – aus Protest gegen den im Deutschen Kaiserreich herrschenden und insbesondere englandfeindlichen Nationalismus
- 1933 Flucht vor den Nationalsozialisten in die Tschechoslowakei; 1938 nach Großbritannien
- 1950 Rückkehr über Prag in die DDR

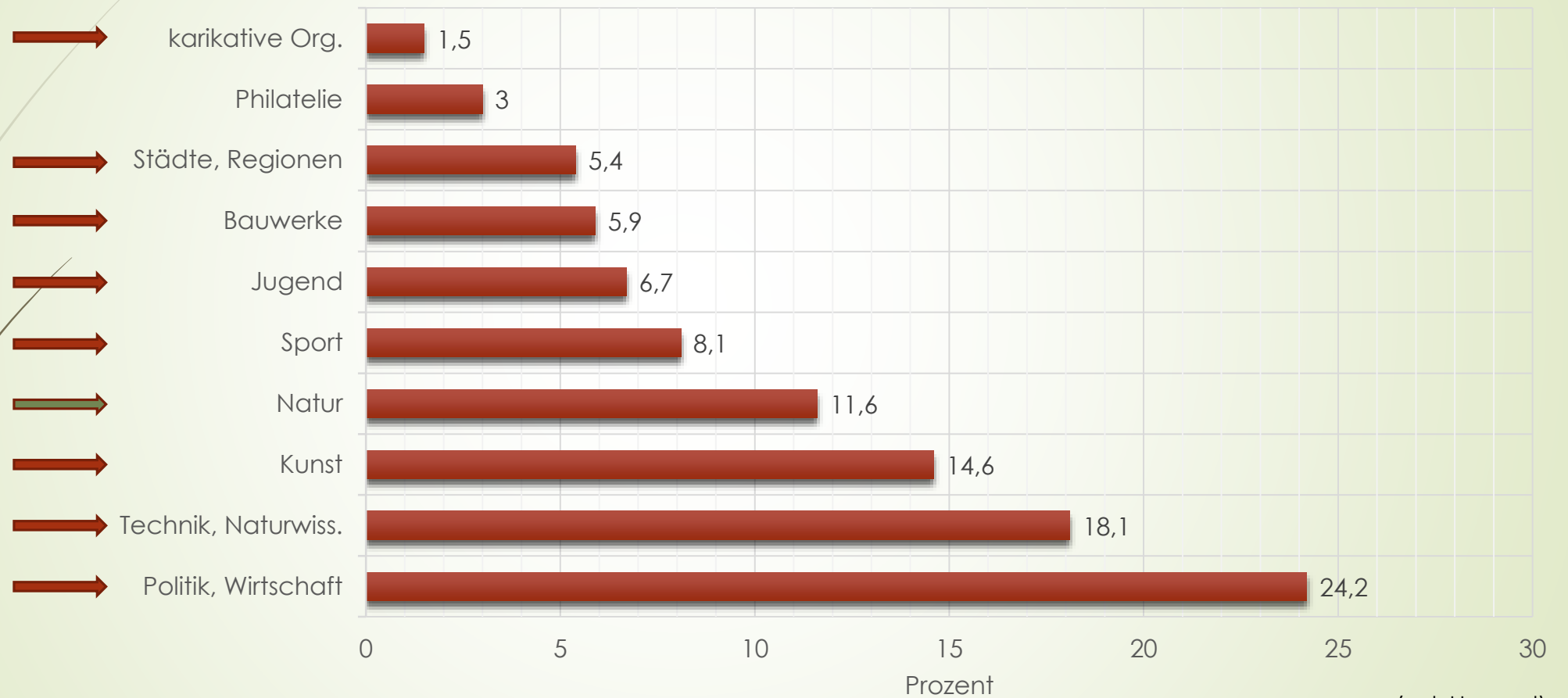
Klaus Wittkugel (* 17. Oktober 1910 in Kiel; † 19. September 1985 in Berlin)

- studierte bis 1932 an der Folkwangschule in Essen
- 1945 bis 1949 Gebrauchsgrafiker in der Zentrale für Handel und Versorgung
- Im Anschluss bis 1952 Chefgrafiker im Amt für Information
- seit 1949 Dozent und von 1952 bis 1975 Professor an der Hochschule für angewandte Kunst in Berlin
- 1950 Gründungsmitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR, erster Vorsitzender der Sektion Gebrauchsgrafik und ab 1984 Ehrenmitglied
- Ab 1961 Mitglied und von 1968 bis 1974 Vizepräsident der Akademie der Künste
- Als Mitglied des künstlerischen Beirats der Briefmarkenkommission des Ministeriums für Post- und Fernmeldewesens der DDR war er bei der Gestaltung zahlreicher Briefmarken beteiligt



(Shetland-Pony,
Wittkugel, n. Drake, 1976)

Zwischen Weltpostverein und Leuchterspinnen – Briefmarken der DDR thematisch gesehen (Michel Nummer 3124 mal vergeben)



(vgl. Hampel)



Das biologische Motiv

„Wieviel sagt uns doch das Bild der Briefmarke und wieviel können wir ‚über ihren Rand hinweg‘ über ferner Länder mit ihren Menschen, Tieren und Pflanzen erfahren.“ (Heinichen 1959)



(Melkerin und Kühe,
Hennig & Dorfstecher,
1964)



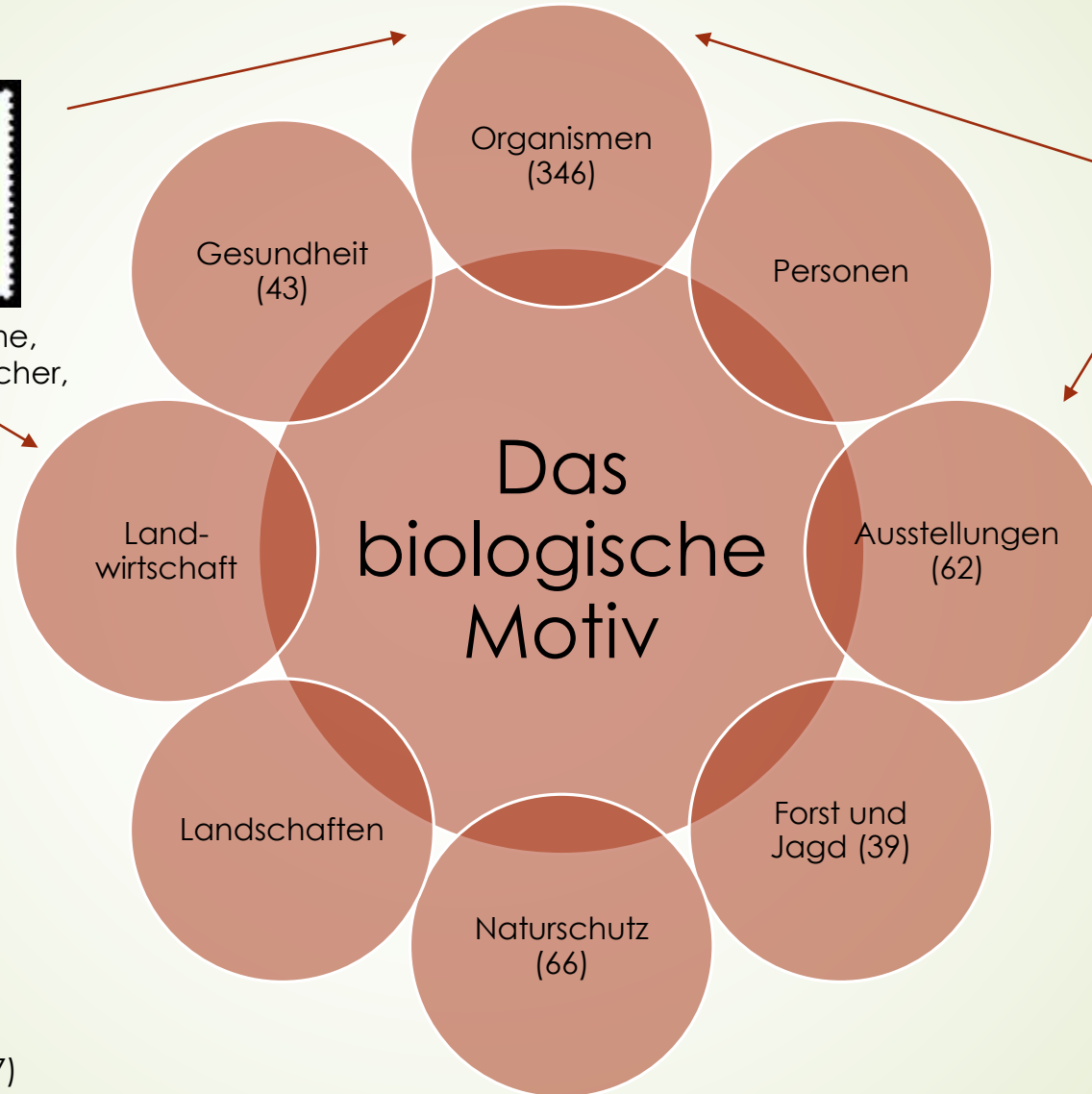
(Turkestan-
Agame, Zill, 1978)



(Ivenacker
Eichen, Rieß, 1977)



(Jagdhund mit
Fasan, Naumann, 1977)



Organismen

- Motivsammmlungen
 - Systematische Sammlung
 - Spezialsammlung
 - Geografische Sammlung
 - Mensch und Organismus
 - Fossilien (12 Motive)
 - Stilisierte Organismen



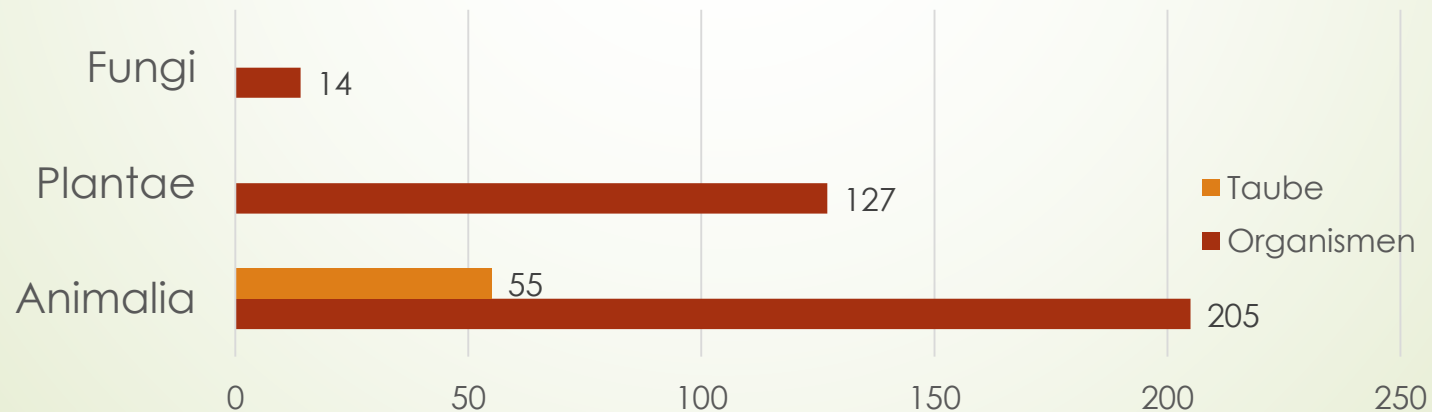
(Winter/Zobel 1961)



(Strom 1960)



(25 Jahre Eisenhüttenstadt, Voigt n. Womacka, 1960)



Politische Ikonografie

Ausstellungen – 62 Sondermarken



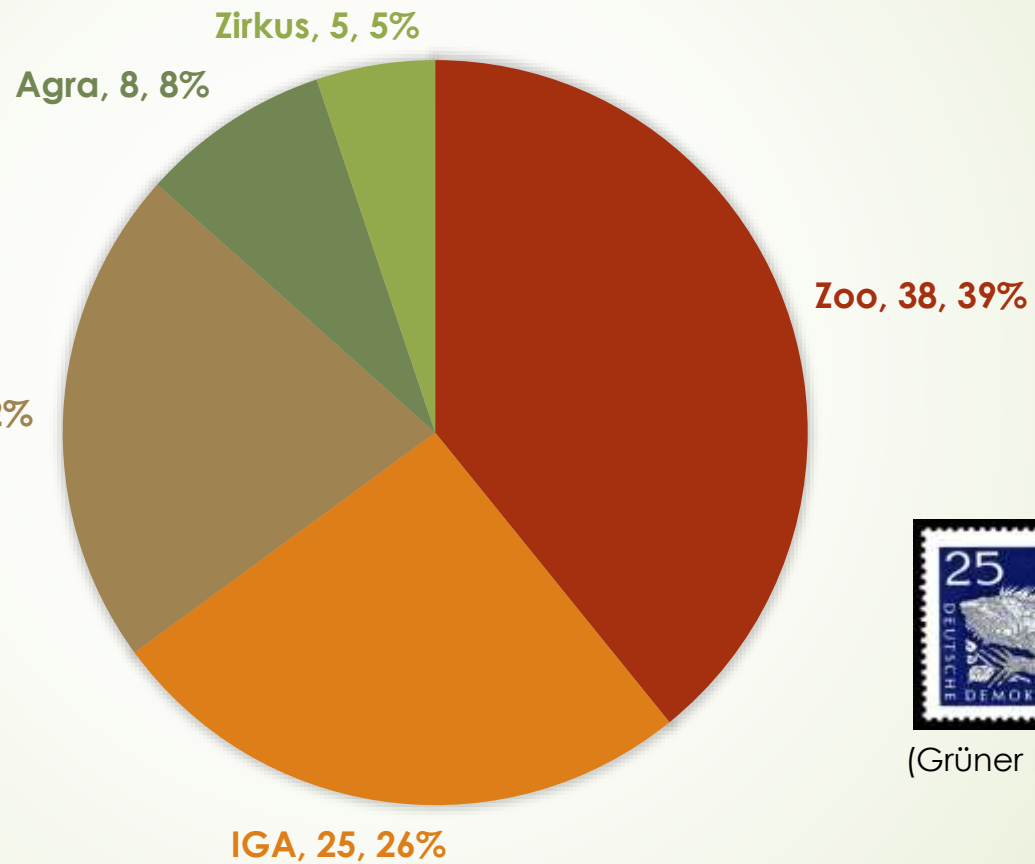
(Mähdrescher, Walch, 1962)



(Karl August Lingner,
Lindner, 1987)



(Stiefmütterchen,
Naumann, 1975)



Fische: 0

Lurche: 0

Reptilien: 1

Vögel: 4

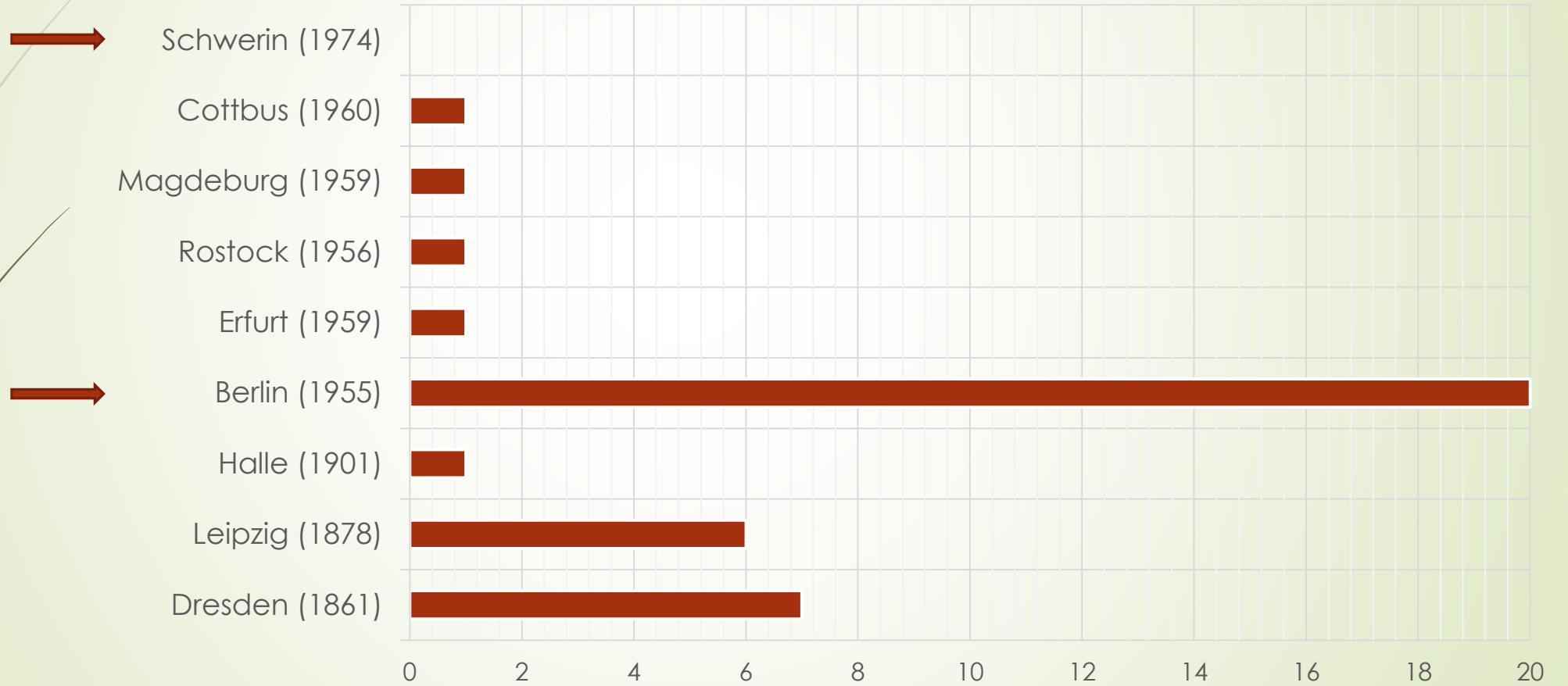
Säugetiere: 33



(Grüner Leguan, Bengs, 1965)

Zoologische Gärten

Neun Briefmarkenserien, bestehend aus 38 Sondermarken



Jahr	Anlass	Motive
1953	75 Jahre Leipziger Zoo	Löwenpaar
1956	1 Jahr Berliner Tierpark	Indische Elefanten, Rosaflamingos, Spitzmaulnashorn, Ladakh-Wildschafe, Wisent, Eisbär
1961	100 Jahre Dresdner Zoo	Grant-Zebra, Kilimandscharo-Guerezas
1965	10 Jahre Tierpark Berlin	Angola-Giraffe, Grüner Leguan, weißschwanz-Gnu
1970	15 Jahre Tierpark Berlin	Moschusochse, Schuhschnabel, Mendesantilope, Malaienbär
1975	Zootiere (20 Jahre Tierpark Berlin, 1 Jahr Zoologischer Garten Schwerin)	Ararauna (Magdeburg), Orang-Utan (Dresden), Sibirischer Steinbock (Halle), Panzernashorn (Berlin), Zwergpflußpferd (Erfurt), Kegelrobbe (Rostock), Sibirischer Tiger (Leipzig), Böhm-Zebra (Cottbus)
1978	100 Jahre Leipziger Zoo	junge Raubkatzen: Löwe, Leopard, Sibirischer Tiger, Irbis
1980	25 Tierpark Berlin (Naturschutz)	Okapi, Katzenbär, Mähnenwolf, Arabische Oryx-Antilope, Weißer Ohrfasan, Moschusochsen
1986	125 Jahre Dresdner Zoo	Sumatra Orang-Utan, Kilimandscharo-Guereza, Mandrill, Katta

Dauermarke:



(Alfred-Brehm-Haus,
Gottschall, 1973)



1963 Eröffnung der Tropenhalle

Sondermarken:

Beratung vom
20. Juni 1956



(Indische Elefanten,
Bengs, 1956)



(Grant-Zebra,
Naumann, 1961)



(Angola-Giraffe,
Bengs, 1965)



(Malaienbär,
Naumann, 1970)



(Ararauna,
Zieger, 1975)



(Sibirischer Tiger,
Heise & Lissmann, 1975)



(Okapi, Bengs,
1980)



(Sumatra Orang-Utan,
Zieger, 1986)

„Blumenstadt“ Erfurt

IGA

- Ausstellungshallen
- Pflanzenschauhäuser
- Gärten
- Ruhezone
- Aussichtsturm
- Sternwarte
- Kinderspielplatz
- Gartenbaumuseum



„Schaufenster des Sozialismus“

- Stadtfestungsanlage ab 1885 zur öffentlichen Grünanlage umgestaltet
- erste Gartenschau 1950 „Erfurt blüht“
- ab 1961 Internationale Gartenbauausstellung (iga)
- ein Hauptwerk des Landschaftsarchitekten Reinhold Lingner (1902–1968)
- Zeugnis der Gartenarchitektur der 1960er Jahre, seit 1992 denkmalgeschützt
- ganzjährig geöffnete, eintrittspflichtige Anlage: größtes zusammenhängendes Blumenbeet Europas

(vgl. Baumann 2011)

5 Briefmarkenserien, bestehend aus 25 Sondermarken mit floralen Motiven

Jahr	Anlass	Motive
1961	Eröffnung der 1. Internationalen Gartenbauausstellung (iga)	Gartentulpen, Dahlien, Edelrose
1966	iga	Maiglöckchen, Indische Azalee, Dahlie, Persisches Alpenveilchen
1972	Internationale Rosenausstellung	Karneolrose, Bergers Rose Iga Erfurt, Charme, Izetka Spreeathen, Köpenicker Sommer, Professor Knöll
1975	Blumenzüchtungen in der DDR	Sommeraster, Pelargonie, Gerbera, Gartennelke, Chrysantheme, Gartenstiefmütterchen
1979	Dahlien	Rubens, Rosalie, Corinna, Dolli, Carola, Don Lorenzo

„Die Gartenbauausstellung ist als einheitliches Ganzes zu sehen. Zu diesem Ganzen gehören unter anderem [...] ökonomisch fachliche Lehrschauen des [...] Zierpflanzenbaus.“ (HStAW zit. n. Baumann)

Sondermarken:



(Edelrose, 1961)¹



(Dahlie, Günewald, 1966)



(Bergers Rose, Gottschall 1972)



(Gartennelke, Naumann, 1975)



(Dahlie, Bobbe 1979)



1966, erster Züchtungserfolg von Anni Berger (1904-1990), einzige Rosenzüchterin in Deutschland

¹ die ersten im mehrfarbigen Rakeltiefdruck hergestellten Marken des VEB Deutsche Wertpapierdruckerei (Tichatzky 2011)

Biologische Motive auf Erstagsbriefen





Fazit

„Zwar sind die *Bildträger* – im *wörtlichen* Sinne – das Flachste vom Flachen, keineswegs aber verdienen die *Bildobjekte* die Zuschreibung ´flach` im *metaphorischen* Sinne.“ (Gabriel 2009)

- „Das Sammeln von Briefmarken [...] ist lehrreich, zumal wenn man den Informationsgehalt jener Kleingrafiken [...] aufmerksam studiert.“
(Wußing/Remane 1989)

Biologische Motive verdeutlichen:

- zentralen Stellenwert der Lebenswissenschaften
- Einfluss auf das tägliche Leben
 - Arbeit, Wirtschaft, Politik, Bildung, Erholung, Unterhaltung usw.
- Organismische Vielfalt
- Humanbiologie
- Biologehistorische Aspekte
- Politische Ikonographie, Ideologisierung
- Blick des Künstlers (Kommission)



(Eisbärdressur,
Grünwald, 1978)